

Betoneinbaugehäuse HaloX® (Werksfertigung)



HaloX® 180 für Werksfertigung zur Magnetbefestigung

- einteiliges Gehäuse zur Aufnahme des HaloX® Haftmagneten Art.-Nr. 1299-67
- werkzeuglose Kombinationseinführung für Rohre M20/M25
- Rohreinführungsbegrenzung zur Vermeidung innenseitiger Rohrkürzung

Artikel-Nr.:	1282-74
EAN:	4013456548435
System	HaloX® 180
Einbaudurchmesser Leuchte / Lautsprecher	0-180 mm
Max. Einbautiefe Leuchte / Lautsprecher	110 mm
Lampenleistung LED max.	35 Watt
Lampenleistung NV/HV/TC max.	75 Watt
Gehäusedurchmesser Ø	210 mm
Tiefe inkl. Frontteil	120 mm
Kombinationseinführung für Rohre M20/M25	2
Versand	10
Preisgruppe	150

Für die Verarbeitung in der Werksfertigung ist das System HaloX® einteilig ausgeführt. Zum einfachen Ausrichten auf dem Schaltisch dienen Markierungen am Gehäuse. Die Gehäuse mit bereits vormontierter Mineralfaserplatte können einfach aufgeklebt werden und lassen sich nach dem Aufkleben auf dem Schaltisch noch um 360° ausrichten. Für die Magnetbefestigung sind Gehäuse mit vormontierten Frontteilen zur Aufnahme des Magneten (Art.-Nr. 1299-67) verfügbar. Verlegetoleranzen, die bei der Montage von Plattenelementen entstehen können, werden über die Gehäusegröße in Verbindung mit einer variablen Ausschnittsfläche ausgeglichen. Aufgrund der kompakten Abmessungen der Gehäuse kann die Bewehrung einfach um das Gehäuse platziert werden. Für Leuchten oder Lautsprecher mit höheren Einbautiefen ≥ 110 mm kann der Einbauraum der HaloX®-Gehäuse nachträglich noch auf der Ort betonbaustelle mit Verlängerungsringen erhöht werden. Die Verrohrung auf der Ort betonbaustelle erfolgt werkzeuglos für Rohre M20/M25 ohne innenseitiges Kürzen der Rohre.

- Für Plattendecken und Wandelemente in der Werksfertigung
- 2 Gehäusegrößen mit und ohne Tunnel
- Einteilige Gehäuse mit integrierter Mineralfaserplatte zur einfachen Klebefestigung
- Einteilige Gehäuse mit Kunststoffplatte zur Magnetbefestigung
- Werkzeuglose Öffnungstechnik für Rohre M20/M25
- Ausgleich von Verlegetoleranzen auf der Betonbaustelle
- Optimales Thermomanagement aufgrund maximaler Kontaktfläche zum Beton

